

Postulat Fraktion SP (David Stampfli): Sicheres Schulumfeld in der Länggasse; Fristverlängerung

In der Stadtratssitzung vom 1. Februar 2018 wurde mit SRB 2018-52 das folgende Postulat Fraktion SP erheblich erklärt.

Der Gemeinderat wird gebeten eine Begegnungszone rund um die Schulanlagen Hochfeld und Länggasse sowie bei weiteren Schulstandorten zu prüfen.

1. Es wird eine Begegnungszone mit Tempo 20 rund um die Schulanlagen Hochfeld und Länggasse geprüft. Dabei sollen insbesondere folgende Strassen in Betracht gezogen werden: Neufeldstrasse, Hochfeldstrasse, Beaulieustrasse, Beaulieurain sowie Ralligweg.
2. In einem zweiten Schritt wird geprüft, ob eine solche Begegnungszone auch bei anderen Schulanlagen in der Stadt Bern sinnvoll wäre.

Begründung

An der Hochfeld- und Neufeldstrasse hat es mehrere Schulhäuser und Kindergärten. Die umliegenden Strassen gehören zu den meist frequentierten Schulwegen der Länggasse. Leider gibt es auf diesen Strassen aber regelmässig ortsfremden Durchgangsverkehr. Dadurch werden die Kinder grundlos gefährlichen Situationen auf ihrem Schulweg ausgesetzt. Diese Strassen sind ohnehin nicht für den Durchgangsverkehr vorgesehen. Mit einer Begegnungszone für den ganzen Perimeter könnten diese heiklen Situationen schon merklich entschärft werden und das Schulumfeld würde deutlich sicherer. Auch aus dem Quartier besteht ein starker Wunsch für eine Verkehrsberuhigung. So hat die Quartierkommission Länggasse-Felsenau eine solche Begegnungszone schon diskutiert und würde diese sehr begrüßen.

Eine Begegnungszone rund um eine Schulanlage könnte auch an anderen Orten in der Stadt Bern sinnvoll sein. Deshalb sollen in einem zweiten Schritt andere Schulanlagen der Stadt überprüft werden und allenfalls weitere Begegnungszonen eingerichtet werden.

Bern, 04. Februar 2016

Erstunterzeichnende: David Stampfli

Mitunterzeichnende: Lena Sorg, Michael Sutter, Nora Krummen, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Halua Pinto de Magalhães, Cristina Anliker-Mansour, Katharina Altas, Peter Marbet, Tania Espinoza Haller, Benno Frauchiger, Gisela Vollmer, Annette Lehmann, Bettina Stüssi, Rithy Chheng, Nadja Kehrlig-Feldmann, Ingrid Kissling-Näf, Marieke Kruit, Leena Schmitter, Seraina Patzen, Katharina Gallizzi, Stéphanie Penher, Ursina Anderegg, Regula Tschanz, Daniela Lutz-Beck, Janine Wicki, Melanie Mettler, Sandra Ryser, Claude Grosjean, Patrick Zillig, Marco Pfister, Daniel Imthurn

Bericht des Gemeinderats

Die Verkehrssicherheit und ganz besonders die Schulwegsicherheit haben in der Stadt Bern eine hohe Priorität, sowohl als Bestandteil einzelner Projekte wie auch als eigenständige Projekte. So hat der Gemeinderat in dem Ende 2018 zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedeten Richtplan Fussverkehr eine Priorität auf das Thema Schulwegsicherheit gelegt und im Sommer 2018 einen Kredit für das Projekt «Schulwegsicherheit konkret» bewilligt, in dessen Rahmen nun ein Massnahmenplan für verschiedene Schulhäuser erarbeitet wird. Der Gemeinderat unterstützt gleichzeitig seit langem Initiativen aus der Bevölkerung für die Schaffung von Begegnungszonen. Mit der Begeg-

nungszone Burgfeld entstand 2016 die erste grossflächige Begegnungszone, die sich über ein ganzes Quartier erstreckt und sowohl zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wie auch zur Steigerung der Aufenthaltsqualität beiträgt. Der Gemeinderat ist bestrebt, den eingeschlagenen Kurs fortsetzen und hat seither für vier weitere grossflächige Begegnungszonen – Breitfeld, Hochfeld, Marzili und Obstberg – Kredite gesprochen. Sowohl die Verbesserung der Verkehrssicherheit wie auch die Schaffung von grossflächigen Begegnungszonen entsprechen Zielsetzungen, die ihren Niederschlag im Stadtentwicklungskonzept STEK 2016 gefunden haben.

Zu Punkt 1:

Das Anliegen des Postulats, im Umfeld der Schulanlagen Hochfeld und Länggasse eine Begegnungszone einzurichten, wird mit der geplanten, grossflächigen Begegnungszone (BGZ) Hochfeld erfüllt werden. Der Gemeinderat bewilligte Ende 2017 dazu in seiner Kompetenz einen Kredit für die Erarbeitung einer Vorstudie; diese liegt inzwischen vor. Eines der Hauptziele des Projekts ist die Verbesserung der Schulwegsicherheit. Die neue Begegnungszone umfasst die Länggassestrasse, Hochfeldstrasse, Beaulieustrasse, Neubrückstrasse, Mittelstrasse, den Vereinsweg sowie das Gebiet innerhalb der genannten Strassen. Sowohl der Perimeter wie auch das Konzept und der Massnahmenplan der grossflächigen BGZ Hochfeld wurden in Zusammenarbeit mit der Quartierorganisation, zwei Vertreterinnen des Elternrats Länggasse Felsenau, dem Schulamt und der Kantonspolizei erarbeitet. Zusätzlich wurden die Behindertenorganisationen und Pro Velo punktuell in die Planungsarbeiten einbezogen.



Grossflächige Begegnungszone Hochfeld, Projektperimeter

Gemäss der erwähnten Vorstudie sind für Strasseneinfahrten, Kreuzungen und Knoten sowie einzelne Strassenabschnitte folgende Massnahmen geplant:

Bei allen *Strasseneinfahrten* in die Zone werden Tore mit Begegnungszonen-Schildern montiert. Die Tore stehen auf der Fahrbahn und müssen umfahren werden. Dies erhöht die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden und verdeutlicht den Beginn der Zone. Bei mehreren Toren wird die Strasse zusätzlich durch eine Trottoirüberfahrt unterbrochen.

Die Fahrbahn wird bei den *Knoten* durch eine Anpassung der Strassenränder verengt. Die Knoten werden zudem mit Vertikalversatz und Rampen ausgerüstet und auf das Niveau des Trottoirs ange-

hoben. Dies führt zu einer Reduktion der Geschwindigkeit, was eine sichere Querung für alle Verkehrsteilnehmenden ermöglicht. Besondere Belagselemente dienen als Orientierungshilfe für Sehbehinderte und helfen auch Kindern bei der sicheren Querung.

Durch die Begegnungszone werden die *Strassen* für das Quartier zu einem öffentlichen Raum mit erhöhter Aufenthaltsqualität, der sowohl die fest installierte wie auch die von den Anwohnenden initiierte temporäre Möblierung ermöglicht. Der Strassenabschnitt zwischen dem Ralligweg und der Zähringerstrasse in der Hochfeldstrasse soll neu als Platz ausgestaltet werden. Dadurch kann die Schulwegsicherheit verbessert und die Einhaltung des Fahrverbots gesteigert werden. An den Knoten Neufeldstrasse – Gesellschaftsstrasse und Neufeldstrasse – Zähringerstrasse sollen neue Aufenthaltsflächen vor dem Kindergarten und dem Coop entstehen. In der Neufeldstrasse werden die Baumreihen ergänzt und der Ralligplatz mit Sitzgelegenheiten und einem Brunnen als einladender Aufenthaltsort gestaltet.

Für die Umsetzung der grossflächigen BGZ sind folgende weiteren Schritte geplant:

- | | |
|--|------------------|
| - Projektierung (Vorprojekt/Bauprojekt): | 2019 |
| - Bewilligungsverfahren und Realisierungskredit: | Anfang 2020 |
| - Realisierung: | 2020/Anfang 2021 |

Zu Punkt 2:

Im Rahmen des Projekts «Schulwegsicherheit konkret», das mit der Kreditbewilligung durch den Gemeinderat im Sommer 2018 lanciert worden ist, erarbeitet die Verkehrsplanung derzeit einen Massnahmenplan. In enger Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern des jeweiligen Elternrats, den Schulleitungen und den Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren werden Schwachstellen im Schulwegnetz identifiziert und Massnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit entwickelt. Ab Mitte 2019 startet die Realisierungsphase. In Abhängigkeit des Sicherheitsdefizits werden paketweise und laufend entweder Sofortmassnahmen oder bauliche Massnahmen umgesetzt.

Die Erfahrungen mit den bereits bestehenden grossflächigen Begegnungszonen im Burgfeld und Breitfeld zeigen, dass Begegnungszonen ein geeignetes Mittel für sicherere Schulwege sein können. Im Rahmen des Projekts «Schulwegsicherheit konkret» wird individuell geprüft werden, welche Massnahmen – einschliesslich die Einrichtung von Begegnungszonen – für das jeweilige Schulwegnetz zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geeignet sind.

Der Gemeinderat beantragt für die Vorlage des Prüfungsberichts eine Fristverlängerung bis Ende März 2021. Bis dahin werden Resultate aus dem Projekt «Schulwegsicherheit konkret» vorliegen und die grossflächige Begegnungszone Hochfeld wird voraussichtlich umgesetzt sein.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die aufgeführten Massnahmen werden über die im Rahmen der beiden Projekte «Grossflächige Begegnungszone Hochfeld» und «Schulwegsicherheit konkret» gesprochenen bzw. noch geplanten Kredite finanziert.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion SP (David Stampfli): Sicheres Schulumfeld in der Länggasse; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis Ende März 2021 zu.

Bern, 23. Januar 2019

Der Gemeinderat